



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

XXXVIII. Der Rath zu Frankfurt ertheilt den Schuhmachern und Gerbern von Brandenburg hergeholte Gewerbsvorschriften, am 27. October 1335.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

Choftincz, nach gots geburt dreutzehin hundert jar, dar nach in dem vier vnd dreizzigstim jare, and land Bartholomeus abind, in dem zweinstim jare vnfers reichs vnd in dem sybinden des chaystirtums.

Senneberg'sches Urk.-Buch II, 14.

XXXVII. Markgraf Ludwig vereignet den Gewandschneidern zu Frankfurt Gebungen aus dem Zolle daselbst, am 19. Mai 1335.

Nouerint vniuersi Tenorem presencium inspecturi, Quod nos Ludowicus, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio, Comes palatinus reni, Dux Bauarie Sacrique Romani Imperii archicamerarius, appropriauimus ex mero nostre gracia beniuolencia presentibusque appropriamus prudentibus viris et discretis pannicidis siue mercatoribus tam presentibus quam eciam futuris octo cum dimidio fructorum redditus annue pensionis in theloneo ciuitatis nostre vranchinfurth per ipsos a strennuis viris hermanno strantz, Johanne et Gunthero de Slaurindorph rite comparatos cum omni iure, commodo, libertate ac vtilitate, quibus iidem dietos redditus tenuerunt et habuerunt, perpetue quiete et pacifice possidendos. In cuius rei Testimonium presentes conferri Sigillique nostri appensi munimine iussimus communiri. Testes vero huius sunt strennui milites Altmannus de Deginberge, camere nostre magister, Henningus de Buch, curie nostre iudex, Albertus de Gemlingen, Albertus de wolfstein et alii plures fide digni, quibus presens appropriacio bene constat. Datum vranchinfurth, Anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo Quinto, proxima Quinta feria ante festum rogacionum.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 93.

XXXVIII. Der Rath zu Frankfurt ertheilt den Schuhmachern und Gerbern von Brandenburg hergeholte Gewerbsvorschriften, am 27. October 1335.

Nach Gots Geburt thaufent drej hundert, darnach jn dem funffvnddreissigstim Jaren an dem Abent Sanctj Symonis Jude der Tzwolffbotn die Ratman, die sich arbeitn, also es jn anghoret, stetiglich ire Mitborger Tzwitrechtigkeit vnd Krige abetzulegn vnd zu berichtn vnd zuoraus der Gewerckn mit iren hohen vorsichtigen Weifhit durch des gutn Willens eyns ewign Friden vnd Eyntrechtigkeit vnd auch damit getrevlichn betrachtnde den Frommen aller jirer Gmeyn, die haben gefand tzwene Ratman als Wilhelm von dem Marckte vnd Bete Walen gegen der Stad Brandemborg, den do gegeben wart eyn Recht den Schumachern vnd Gerbern beqweme vnd nutze

in sodaner Weise, das die Schumacher eynen Meister von iren Gewerb vnder sich vnd tzwene bederbe Manne vnd auch die Gerber tzwene kiesen, sollen sich der Gegenwertigkeit der Ratman irtzeign vnd schweren, das sie alle Margktage das Leder vnd Schue getrevlichn durchgheen vnd vorfuchn wollen. Ist das do ichts lafterbares an den Leder ader an den Schuen von jn bfundn wirt, das sie das nach der Tzymlichkeit der aldn Gewonheit wollen rechtfertiglich richtn, vnd die Gerwer sollen an dem Marcktage genuge ires Leders jn iren Benckn auflegn also truckn, also das es der Koffer vbir seyten Fynger boget, das do keyne Vntuchtikeit darjnnen irscheynet ader noch troger, aber jn iren Hevfern mogen sie wol den Schwertfegern, den Messerschmedn, den Gestn vnd frembdenn Schumachern nas Leder vnd Gut vorkoffn, aber den Schwmachern, die in der (Stat) wonhafftig sein, sollen sie das wol getrevgete Leder vorkoffen, also es vorgeschribn ist. Vorbas ist is das von denselbn irkornen Levtn falsche Schue ader gantzlichen falsch Leder fele vf dem Marckte ader in den Hevfern bfunden wurde, das sal man vf dem offenbar Marckte zu Angesichte aller Levte bernenn, aber das vnd nicht mer sal der Verkoffer zu Besserung leidn. Doch gewermet Leder, dos do gut ist, mogen die Gerber vf dem Marckte vnd jn iren Hevfern wol verkoffn vnd keyne Hevt wermen, sie sey danne vmb V Schilling brandenborgisch Pfennig gkofft, das da aber fals ist, das man keyne Weise bessern mag, das sal man mit dem Fevre vorbrennen gleicherweis richten als vorgeschribn steet.

Aus Teymlers Copialbuche des Stadtarchives fol. 21, 22.

XXXIX. Markgraf Ludwig vereignet der Stadt Frankfurt gegen gewisse Abtretungen das Dorf Reinweim, am 9. Mai 1336.

Nouerint vniuersi tenorem presencium inspecturi, Quod nos Ludowicus, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, Comes Palatinus Rheni, Dux Bauarie Sacrique Romani Imperii Archicamerarius, Appropriauimus et presentibus apropiamus prudentibus viris et discretis Consulibus ciuitatis nostre Vrankinfurd presentibus et futuris necnon ipsi ciuitati villam dictam Rutewin cum vniuersis suis pertinenciis, commodis, libertatibus et honoribus ad ipsam ex antiquo pertinentibus vel ex iure, et specialiter tractum piscium, qui vulgariter Doppel dicitur, et lacum Pifcenige dictum, perpetuis temporibus vere proprietatis tytulo quiete et pacifice possidenda. In cuius quidem apropiacionis nostre ipsis facte recompensam iidem ciues ciuitatis nostre predictae vnanimi consensu et concordia voluntate dederunt nobis medietatem prati, medietatem ville dicte Tuchbant et medietatem ville dicte Manczinowe cum vniuersis ipsorum pertinenciis eisdem ex debito vel quouis modo pertinentibus, per nos, heredes et successores nostros sine ipsorum reuocacione pacifice possidendas, fecerunt eciam supra prato et villis premissis renunciacionem vnanimem penitus et expressam. In cuius nostre apropiacionis testimonium presentes conscribi Sigillique nostri appensi munimine iussimus communi. Testes huius sunt Nobilis vir Hermannus comes de Henninberg iunior, Religiosus vir frater Gebhardus de Portuelt, Johannes de Buch, Wilbrandus, Ludowicus de Wedil, Johannes de Helbe, Dietricus de Zikowe, Beringerus Helo,